

Heute mit  
**prisma**  
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung



Symbolbild: IMAGO images

**Hilfsaktion**  
Geschenke packen  
für Kinder  
in Rumänien

Itzehoe – Seite 16

**Stadtwerke**  
Servicecenter  
haben neue  
Öffnungszeiten

Itzehoe – Seite 15

**Protest**  
Immer noch wird  
gegen die Politik  
demonstriert

Kreis Steinburg – Seite 19

**Schulbus**  
Blume und Pferd:  
Erleichterung für  
Grundschüler

Kiebitzreihe – Seite 17

**Das Wetter**
 **10° - 12°**

Neblicher Tagesbeginn, später  
ist auch Sonnenschein möglich

Service-Telefon (gebührenfrei)  
Leser: 0800 2050 7100  
Anzeigen: 0800 2050 7200



Michael Ruff

## Tauchsieder für die Energiewende

**ITZEHOE** Global denken – lokal handeln: Eines der ureigsten Mottos der Umweltbewegung aus den 1980ern hat an Aktualität nichts verloren: Das Itzehoer Energieunternehmen Prokon will an Testhaushalte Riesen-Tauchsieder verteilen, die damit unter Einsatz von überzähligem Windstrom heizen sollen, statt Windkraftanlagen abzuregeln. **Christoph Teuchert** von Prokon stellt so einen Tauchsieder vor und erklärt das Pilotprojekt. **Seite 15**

## Günther will 2027 dritte Amtszeit

Den Ministerpräsidenten zieht nichts nach Berlin – aber eine erneute Kandidatur im Land findet er reizvoll

Henning Baethge

**K**napp ein Jahr vor der Bundestagswahl hat Schleswig-Holsteins Ministerpräsident und CDU-Chef Daniel Günther einem Wechsel in die Bundespolitik eine Absage erteilt. Vielmehr hat er erstmals deutlich gemacht, dass er nicht nur seinen Job als Regierungschef in Kiel bis zur Landtagswahl 2027 ausüben möchte, sondern dann auch für eine dritte Amtszeit kandidieren will.

Zwar sei darüber noch nicht abschließend entschieden, sagte Günther am Sonntagabend bei einem Talk im Berliner Kabarett „Distel“. Doch habe er „sehr viel Freude“ an seinem Amt und „keine Ambitionen, in die Bundespolitik zu gehen“. Und da er sich bei der nächsten Landtagswahl mit dann 53 Jahren „nicht zwingend reif für den Ruhestand“ fühle, aber es

### Gefahr Berlin

MEINUNG



**Henning Baethge**  
bg@shz.de

Während in der SPD Landeschefin Serpil Midyatli und Kiels Oberbürgermeister Ulf Kämpfer in den nächsten Monaten um die Spitzen-

auch „nicht so einfach“ sei, nach dem Job als Ministerpräsident „noch mal etwas anderes“ zu machen, „spricht schon eine ganze Menge dafür, dass mich das noch mal reizen könnte“, erklärte er.

Günther ist seit 2017 Ministerpräsident in Schleswig-

kandidatur für die Landtagswahl 2027 ringen, stellt Ministerpräsident Daniel Günther in der CDU schon die Weichen: Er macht klar, dass er für eine dritte Amtszeit antreten will. Alles andere hätte auch überrascht. Und niemand in der Partei wird ihm den Wunsch verwehren.

Dabei ist die Halbzeitbilanz von Günthers schwarz-grüner Regierung nicht gerade glänzend. Viele Zusagen können CDU und Grüne mangels Geld nicht einhalten. Doch Günthers Belieb-

heit im Land ist groß – und sein Ansehen in der Partei noch größer, seit er 2022 fast die absolute Mehrheit im Land holte.

Ein Selbstläufer wird die Wahl 2027 trotzdem nicht für Günther. SPD-Mann Kämpfer wäre ein ebenfalls populärer Gegner. Und falls dann in Berlin eine CDU-geführte Bundesregierung ein auch nur annähernd so übles Bild abgab wie gerade die Ampel, kann das auch in Günthers Kontor schlagen – egal wie beliebt er ist.

dass man an fünf, sechs Tagen in der Woche zuhause pennt und jeden Morgen die Möglichkeit hat, die jüngste Tochter in den Kindergarten zu bringen.“

Zudem habe seine Frau im November wieder begonnen, halbtags als Ärztin zu arbei-

ten. Daher müsse er „ein bisschen mehr Verantwortung zuhause übernehmen“. Das würde sich mit einem Amt in Berlin „nicht vertragen“, sagte Günther.

Auch schrecke ihn der Politikbetrieb auf Bundesebene ab, erklärte er. „Da müsste sich die Berliner Politik schon ziemlich verändern, damit ich Lust darauf hätte.“ Er wolle „mit Leuten zusammenarbeiten, die sich zumindest Mühe geben, für das Land das Beste herauszuholen“. In Berlin gehe es dagegen oft vor allem darum, „den anderen schlecht aussehen zu lassen“.

Günther verteidigte zudem seinen umstrittenen Auftritt auf der „Kieler Woche“ letztes Jahr, als er im Bayernzelt den frauenfeindlichen Ballermann-Hit „Layla“ gemeinsam mit der Band grölte. Er habe den Song inzwischen sogar schon öfter gesungen, sagte Günther.

**Schleswig-Holstein – Seite 5**

## US-Wahl: Wer setzt sich heute durch?

**WASHINGTON** Im Rennen um die Präsidentschaft in den USA zeichnete sich zuletzt ein echtes Kopf-an-Kopf-Rennen ab – doch heute ist die Zeit der Umfragen vorbei und es geht an die Wahlurnen.

Vor dem Showdown zwischen dem Republikaner Donald Trump und der Demokratin Kamala Harris, den wir natürlich ausführlich online auf [shz.de](http://shz.de) begleiten werden, blickt unsere Redaktion aber auch noch einmal auf mögliche Folgen für die weltweite Wirtschaft – und beleuchtet die letzten, vielleicht entscheidenden Momente des Wahlkampfes. **shz**

**Wirtschaft und Einblicke**

## Kanzler Scholz glaubt an Ampel-Koalition

**BERLIN** Nach einem Treffen mit Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) bekräftigte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) seinen Glauben an eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Koalitionspartnern.

Zugespitzt hatte sich der Streit in der Ampel angesichts der Konjunkturflaute über Prioritäten bei den Ausgaben Ende vergangener Woche.

Lindner hatte eine Neuausrichtung der Wirtschafts- und Finanzpolitik gefordert. Ein Bild der Uneinigkeit wurde bereits zuvor abgegeben, als Wirtschaftsvertreter zu getrennten Gipfeln mit Scholz und Lindner eingeladen wurden, während Wirtschaftsminister Habeck in einem Impulspapier eigene Vorschläge zur Verbesserung der Lage vorlegte. **dpa**

**Seite 2, Politik**

SEITENBLICK

## Matthias Brandt: Mochte „Hui Buh“ am liebsten

Schauspieler **Matthias Brandt** (63) hat als Kind zu Weihnachten einen kleinen Plattenspieler geschenkt bekommen und in seinem Zimmer Hörspiele gehört. „Ich mochte ‚Hui Buh, das Schlossgespenst‘ am liebsten“, sagte Brandt anlässlich der ARD-Hörspieltage, die am Donnerstag im Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) Karlsruhe starten. „Gelesen vom tollen Hans Clarin, der dann später auch den Pumuckl gesprochen hat.“ Er habe das Genre Hörspiel schon immer besonders gern gemocht – als Hörer sowie als Macher. Mehr als irgendwo sonst mittlerweile in Radio oder Fernsehen werde beim Hörspiel inhaltlich und formal experimentiert. **dpa**



Foto: dpa





# Mit dem Haustier in den Urlaub

Natalie Leneweit hat sich in ihrem Kellinghusener Reisebüro auf Ferien mit Hund, Katze oder Pferd spezialisiert

Gisela Tietje-Räther

Ferien mit vier oder fünf Retrievern, Labbies oder Dobermännern? Kein Problem, verspricht Natalie Leneweit. Die Besitzerin des Reisebüros „Urlaubshund“ aus Kellinghusen hat Reisen mit Tieren zu ihrem Metier gemacht – und ist dabei nicht nur auf Hunde beschränkt. Auch für Pferdehalter erfüllt sie Wünsche mit umfangreicher Logistik, erzählt die Unternehmerin. Zu den Gästen hätten zudem schon Papageien, Katzen, Hamster, Kaninchen sowie ein stubenreines Minischwein gezählt. Seit mehr als 20 Jahren ver-



Natalie Leneweit mit Whippet Bentley.

Foto: Gisela Tietje-Räther

„Viele Anbieter gaben auf oder verkauften ihre Häuser.“

Natalie Leneweit  
Gründerin von „Urlaubshund“

mittelt Leneweit Ferienhäuser, in denen Frauchen und Herrchen mit ihren vierbeinigen Lieblingen Ferien machen können.

Erste Erfahrungen mit dem Hundurlaub sammelte Leneweit seinerzeit, als sie mit ihrem Bernhardiner-Mischling urlauben wollte.

„Als ich den Vermietern die Rasse nannte, schalteten sie ganz schnell auf Rückzug“, sagt Leneweit lachend. So kam die ehemalige Flugbegleiterin auf die Idee, ein spezialisiertes Reisebüro zu gründen. Um das Jahr 2000 besetzte sie damit noch eine Nische. Hundefreundliche Angebote waren damals nicht extra ausgewiesen. Hundebesitzer mussten eine passende Unterkunft unter zahlreichen anderen Angeboten herausfinden.

Diese Arbeit übernahm fortan Leneweit mit ihrem Reisebüro „Urlaubshund“. Das erste Haus sei eine totale Herausforderung gewesen, erinnert sie sich. Danach sei es stetig bergauf gegangen. Rückmeldungen von zufriedenen Kunden hätten den Geheimtipp zu einer nachgefragten Adresse gemacht, sagt Leneweit selbstbewusst. Doch dann kam Corona. Es durfte nicht mehr vermietet und bereits gebuchte Reisen

mussten rückabgewickelt werden. Leneweit: „Viele Anbieter gaben auf oder verkauften ihre Häuser.“

In dieser Situation habe sie eine Entscheidung getroffen, die sich als goldrichtig herausstellte: Sie kündigte die Zusammenarbeit mit Agenturen, machte alleine weiter und sei so sogar gestärkt aus der Krise herausgekommen. Aktuell habe sie 80 Angebote in ganz Deutschland und in der Toskana im Portfolio.

„Wir vermitteln vorwiegend Häuser ausschließlich aus privater Hand“, erklärt Leneweit. Je nach Objekt liege die Auslastung bei stolzen 300 bis 330 Tagen. In wenigen Wochen geht es nach dem ruhigen November wieder los: „Zu Weihnachten haben wir wieder Hochsaison.“

Neben ihrem Job in der Kellinghusen-Info nehme sie sich die Zeit, alle Objekte persönlich auf „Herz und Pfoten“ zu prüfen, sagt Lene-

weit. Stets mit dabei: Ihr eigener Hund Bentley. Zwischen Hundespielzeug und kuscheligen Plätzen im Wohnzimmer seines Frauchens fühlt sich der verspielte englische Windhund sichtlich wohl. Angesichts des relativ kleinen Gartens dürften etliche der größeren Kollegen allerdings die Nase rümpfen. Viele von ihnen verlangen luxuriöse Gartengrundstücke mit mehr als 10 000 Quadratmetern, berichtet Leneweit.

Angesiedelt sind die Urlaubshund-Objekte an Nord- und Ostsee, im Harz, in der Eifel oder in Bayern. Ihr persönliches „Baby“, so beschreibt es Leneweit selbst, ist das Haus Bankrovers in Gokels. Dort erwarb die Urlaubshund-Chefin eine reetgedeckte ehemalige Bankfiliale, machte daraus ein „romantisches Hunde-Ferienhaus in wunderbarer Naturlage“.

Und hat sie schon einmal böse Überraschungen erlebt? Leneweit weiß von einem Vorkommnis mit zerfetzten Kissen sowie verschmutzten und verkoteten Teppichen zu berichten. Sie unterstreicht: Solch negative Ausreißer könnten überall passieren, seien aber die absolute Ausnahme.

Geldregen: Anrufen und kassieren

## ANTWORT BESTIMMEN – GELD GEWINNEN

### Versuchen Sie Ihr Glück und spielen Sie mit

2.  
Spieltag

#### So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

#### Gewinnfrage:

Wie wird das „Pferd“ beim Schach genannt?

Antwort 1: **Läufer** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)

Antwort 2: **Springer** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

**Geldpaket 1**  
**3 x 10.000 €**  
☎ 01378 802711  
☎ 01378 802712  
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

**Geldpaket 2**  
**7 x 5.000 €**  
☎ 01378 802721  
☎ 01378 802722  
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

**Geldpaket 3**  
**15 x 1.000 €**  
☎ 01378 802731  
☎ 01378 802732  
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

**Geldpaket 4**  
**25 x 500 €**  
☎ 01378 802741  
☎ 01378 802742  
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

**Geldpaket 5**  
**50 x 250 €**  
☎ 01378 802751  
☎ 01378 802752  
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

**Geldpaket 6**  
**150 x 100 €**  
☎ 01378 802761  
☎ 01378 802762  
Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

#### Eine Auswahl unserer Glückspilze



Wir gratulieren Monika Schröder zu 500 €. Das Geld legt sie für ihren nächsten Skandinavien-Urlaub zur Seite.



Birgit Müller ist mehr als überrascht und kann es im ersten Moment nicht glauben. Die Leserin gewinnt 500 €.



Auch bei Christel Kiesewetter hat es geklappt. Ihren Gewinn von 250 € wird sie für neue Schuhe ausgeben.



Unsere Gewinnerin Gerta Suft freut sich über 250 €, die sie für die Reparatur ihres Autos gut gebrauchen kann.

Fragen zur Teilnahme, keine Gewinnspielteilnahme: 0800/2223365 (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag, Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser\*innen der Tageszeitungen NOZ/mhn Mediengruppe, FUNKE Medien Thüringen GmbH, Saarbrücker Zeitung und Trienischer Volksfreund Medienhaus GmbH, Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler, Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG, Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft, Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG und Heimatverlage, Fränkische Landeszeitung (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet), Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenztermin vereinbart, findet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner\*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen veröffentlicht. Der/Die Gewinner\*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen zu und wird alle hierfür notwendigen Mitwirkungshandlungen erbringen, ansonsten verfällt der Gewinn. Der/Die Freitagsgewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert oder mit dem/der Samstags- und Sonntagsgewinner\*in am darauffolgenden Montag bis 11:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer\*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner\*innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter\*innen der Tageszeitungen und der mit ihnen verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauter Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner\*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 04.11.2024 bis 31.12.2024. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: datenschutz.tmia.de.